

Birkenfeld Chronik

Der Ursprung der Gemeinde Birkenfeld ist im Jahr 1932 im Nachbarort Gollenberg bei den Familien Wiesemann und Märker zu finden. Am 15.10.1934 wurde in der Wasserschieder Straße 14 ein Maschinenschuppen im Fabrikgebäude des Ing. Göring angemietet und diente als erste Versammlungsstätte der mit diesem Tag gegründeten Gemeinde. Priester Erich Leyendecker aus Idar-Oberstein wurde als erster Vorsteher der kleinen Gemeinde beauftragt.

Das Wachstum der Gemeinde erforderte eine größere Versammlungsstätte, so dass man im Jahr 1952 im Hause Dahlheimer in der Wasserschieder Str. 30 eine entsprechende Räumlichkeit anmietete.

Da auch die dortigen Gegebenheiten im Laufe der Zeit nicht mehr ausreichten, wurde in Birkenfeld in der Schönenwaldstrasse 1 ein Grundstück erworben und ein eigenes Kirchengebäude errichtet. Am 26. September 1971 fand die Einweihung der neuen Kirche in einem feierlichen Gottesdienst statt, den Bezirksapostel Friedrich Bischoff aus Frankfurt durchführte.

Von Oktober 1993 bis März 1994 wurde die in die Jahre gekommene Kirche von Grund auf renoviert und konnte am 06. März 1994 durch den damaligen Bezirksvorsteher Jost Hillen wieder ihrer Bestimmung übergeben werden.

Nachdem der langjährige Vorsteher Priester Egon Wobito durch Apostel Gert Opdenplatz in den Ruhestand versetzt wurde, wurde am 14. März 2004 Priester Dirk Bruch als neuer Vorsteher für die Gemeinde beauftragt. Ihm zur Seite stehen zwei Diakone.